

Westfälische Nachrichten Warendorf

vom 07.07.2022



Die Ems ist für Warendorf der Inbegriff für Naherholung in der Natur – wohl jede Warendorferin und jeder Warendorfer hat eine ganz eigene Geschichte zum Thema Ems zu erzählen. Genau diese Geschichten und möglicherweise Fotos sucht nun das Westpreußische Landesmuseum für eine Ausstellung im Spätherbst.

Foto: Jakob Hülsmann

Landesmuseum plant Ausstellung – eigene Geschichten sind gefragt

Bürgerprojekt „Meine Ems“

WARENDORF. Die Ems ist nicht einfach nur ein Fluss. Die Ems bedeutet Identifikation mit der Heimat und weckt in vielen Bürgerinnen und Bürgern das Bedürfnis nach Natur und Ursprünglichkeit. Viele persönliche Erlebnisse sind mit ihr verbunden.

Eine offene Arbeitsgruppe lokaler Akteurinnen und Akteure wird in den nächsten Monaten im Westpreußischen Landesmuseum verschiedene Aktionen und Präsentationen rund um das Thema Ems erarbeiten. Diese werden im Spätherbst 2022 als Ausstellung „Meine Ems“ präsentiert. „Das Landesmuseum schließt mit dieser Ausstellung den Dreiklang eines Trios an Ausstellungen rund um das Thema Naturschutz in diesem Jahr“, heißt es dazu in einer Pressemitteilung des Westpreußischen Landesmuseums. Was steckt hinter diesem Projekt?

Das Bürger-Projekt „Meine



Sicher viele schöne Erinnerungen sind für die Warendorfer mit der Ems verbunden – zum Beispiel ein unbeschwertes Spielen im Ufersand, wie hier im Jahr 1984.

Foto: privat

Ems“ thematisiert die Bedeutung und Geschichte des stadtbildprägenden Flusses. Die Akteure wenden sich deutlich an alle Bürgerinnen und Bürger: „Mit unserem gemeinschaftlichen Projekt ‚Meine Ems‘ möchten wir

mit Ihnen über Ihre ganz persönlichen Erinnerungen ins Gespräch kommen: Welche Erfahrungen oder Erlebnisse verbinden Sie mit der Ems? Befinden sich in ihren Familienalben Bilder von Festen, Ausflügen oder be-

sonderen Momenten, bei denen die Ems eine Rolle spielte und möchten Sie uns diese Bilder zukommen lassen und deren besondere Geschichte erzählen?“

Das Westpreußische Landesmuseum lädt dazu ein, Erinnerungen und Geschichten zu teilen und diese auch für eine Ausstellung zur Verfügung zu stellen.

Die Organisatorinnen und Organisatoren freuen sich schon jetzt über Kontaktaufnahme per E-Mail (volontariat@westpreussisches-landesmuseum.de), per Telefon unter der Nummer 0 25 81/9 27 77 22. Gerne kann auch direkt ein Kontakt aufgenommen werden in Verbindung mit einem Besuch im Museum, Klosterstraße 21, in Warendorf von dienstags bis freitags 10 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin für das Projekt „Meine Ems“ ist seitens des Westpreußischen Landesmuseums Katharina Kaup.